

ZWISCHENMITTEILUNG 3. QUARTAL 2020

NORMA GROUP SE
MAINTAL

Kennzahlen im Überblick

		Q3 2020 ¹	Q3 2019 ¹	Q1 – Q3 2020 ¹	Q1 – Q3 2019 ¹
Auftragslage					
Auftragsbestand (30. September)	EUR Mio.	–	–	377,3	370,2
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	EUR Mio.	245,9	274,0	691,0	838,6
Bereinigter Bruttogewinn	EUR Mio.	140,4	159,0	391,3	487,3
Bereinigtes EBITA	EUR Mio.	28,7	38,7	33,3	119,3
Bereinigte EBITA-Marge	%	11,7	14,1	4,8	14,2
EBITA	EUR Mio.	27,9	35,0	31,0	104,6
EBITA-Marge	%	11,4	12,8	4,5	12,5
Bereinigtes EBIT	EUR Mio.	26,3	36,5	26,7	112,9
Bereinigte EBIT-Marge	%	10,7	13,3	3,9	13,5
EBIT	EUR Mio.	20,3	27,1	7,9	81,4
EBIT-Marge	%	8,3	9,9	1,1	9,7
Bereinigtes Periodenergebnis	EUR Mio.	15,8	23,3	8,6	74,2
Bereinigtes EPS	EUR	0,50	0,73	0,27	2,33
Periodenergebnis	EUR Mio.	11,4	16,4	– 5,5	51,2
EPS	EUR	0,36	0,52	– 0,17	1,61
NORMA Value Added (NOVA)	EUR Mio.	– 2,8	8,1	– 43,5	29,2
Cashflow					
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Mio.	50,2	38,4	89,1	75,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	EUR Mio.	– 6,1	– 11,3	– 21,5	– 39,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	– 32,1	– 8,1	– 41,0	– 62,8
Operativer Netto-Cashflow	EUR Mio.	40,6	37,4	49,2	65,9
Bilanz					
Bilanzsumme	EUR Mio.	30. Sept. 2020 1.451,8	31. Dez. 2019 1.514,3		
Eigenkapital	EUR Mio.	593,6	629,5		
Eigenkapitalquote	%	40,9	41,6		
Nettoverschuldung	EUR Mio.	370,8	420,8		
Mitarbeiter					
Stammbelegschaft		6.516	6.523		
Nichtfinanzielle Steuerungsgrößen					
Anzahl der Erfindungsmeldungen		Q1 – Q3 2020 17	Q1 – Q3 2019 17		
Fehlerhafte Teile (Parts per Million, PPM)		5	7		
Qualitätsbedingte Beanstandungen pro Monat		4	6		
Daten zur Aktie					
Börsengang		April 2011			
Börse		Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra			
Marktsegment		Regulierter Markt (Prime Standard), SDAX			
ISIN		DE000A1H8BV3			
WKN/Börsenkürzel		A1H8BV/NOEJ			
Höchstkurs Q3 2020 ²	EUR	29,94			
Tiefstkurs Q3 2020 ²	EUR	22,04			
Schlusskurs 30. September 2020 ²	EUR	26,50			
Börsenkapitalisierung zum 30. September 2020 ²	EUR Mio.	844,4			
Anzahl Aktien		31.862.400			

1_Die Bereinigungen werden auf → SEITE 8 beschrieben.

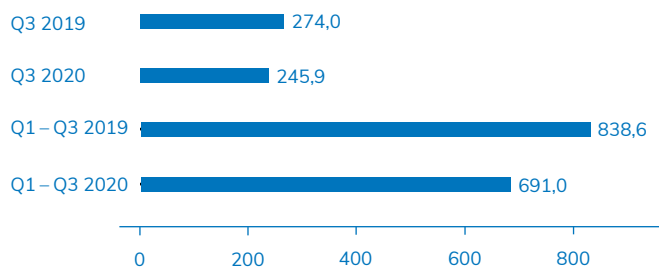
2_Xetra-Kurs.

Inhalt

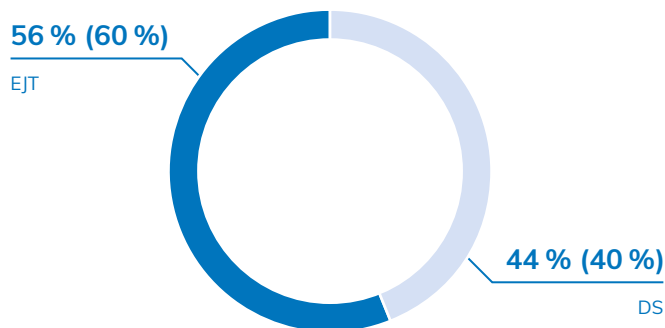
Kennzahlen im Überblick	2
Highlights Q1 – Q3 2020	4
Geschäftsverlauf und wesentliche Entwicklungen	6
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	7
Sondereffekte	8
Erläuterungen zur Umsatz- und Ertragsentwicklung	9
Konzernbilanz	12
Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage	13
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Segmentberichterstattung	18
Erläuterungen zur Entwicklung der Segmente	19
Prognose für das Geschäftsjahr 2020	21
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	22

Highlights Q1 – Q3 2020¹

Umsatzentwicklung in EUR Mio.



Umsatz nach Vertriebswegen in %, Vorjahreswerte in Klammern



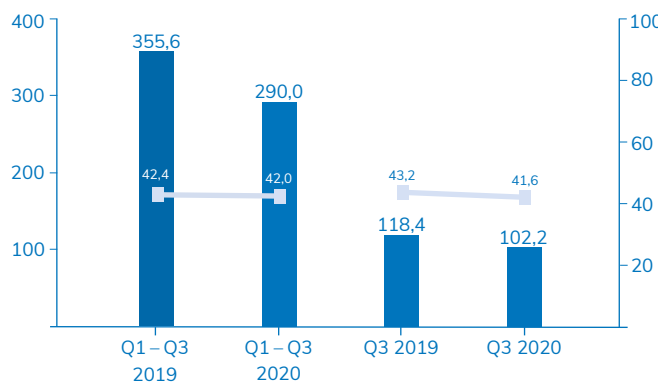
Effekte auf den Konzernumsatz

	in EUR Mio.	Anteil in %
Konzernumsatzerlöse Q1 – Q3 2019	838,6	
Organisches Wachstum	-143,2	-17,1
Währungseffekte	-4,5	-0,5
Konzernumsatzerlöse Q1 – Q3 2020	691,0	-17,6

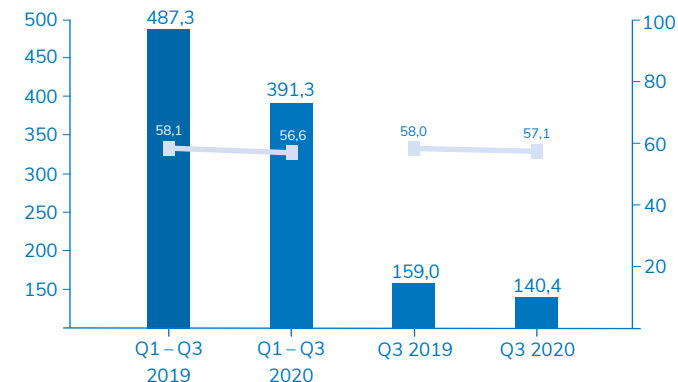
Entwicklung der Vertriebswege

	Engineered Joining Technology (EJT)		Distribution Services (DS)	
	Q1 – Q3 2020	Q1 – Q3 2019	Q1 – Q3 2020	Q1 – Q3 2019
Konzernumsatzerlöse (in EUR Mio.)	384,8	504,7	303,3	330,3
Wachstum (in %)	-23,7		-8,2	
Umsatzanteil (in %)	55,9	60,4	44,1	39,6

(Bereinigter) Materialaufwand und -einsatzquote



(Bereinigter) Bruttogewinn und Bruttomarge



■ Materialaufwand (in EUR Mio., linke Skala)

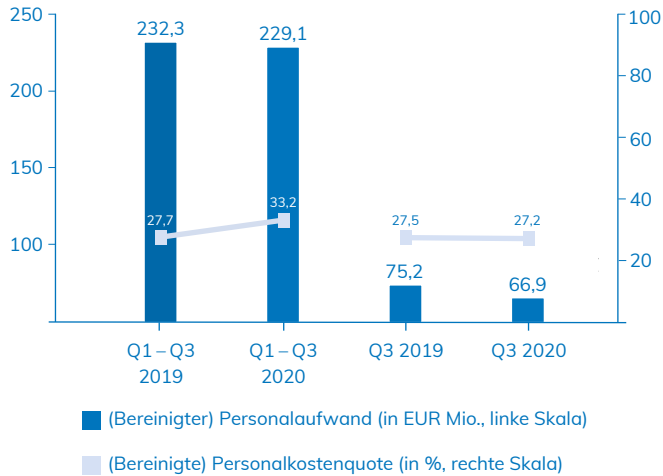
■ Materialeinsatzquote (in %, rechte Skala)

■ Bruttogewinn (in EUR Mio., linke Skala)

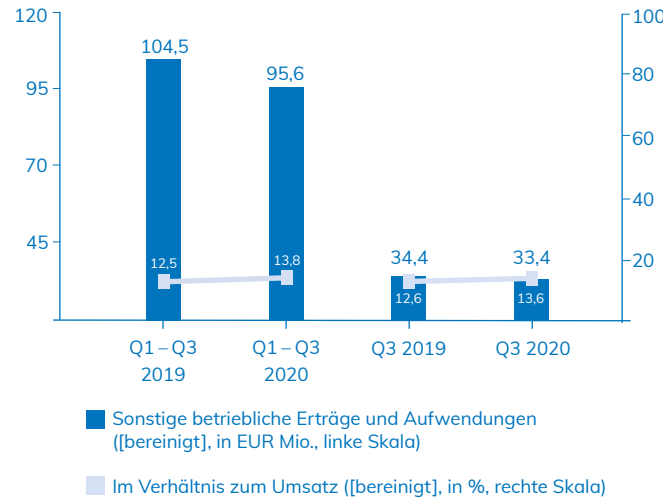
■ Bruttomarge (in %, rechte Skala)

1_Die Bereinigungen werden auf → SEITE 8 beschrieben.

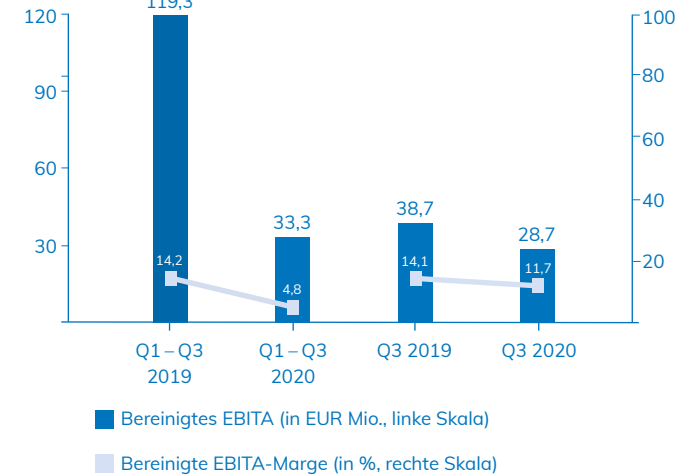
(Bereinigter) Personalaufwand und Personalkostenquote



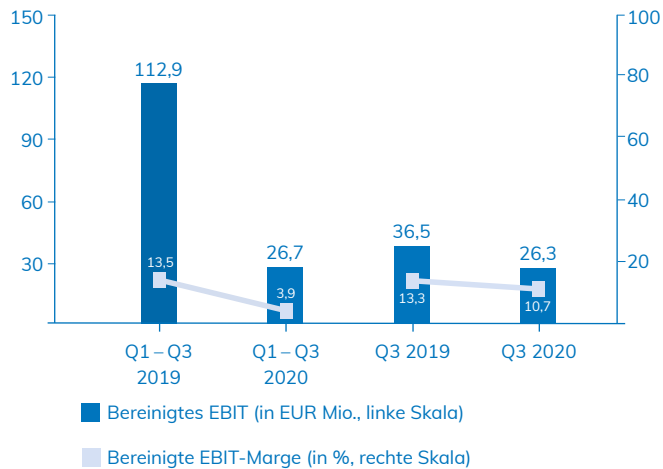
Nettoaufwand aus den (bereinigten) sonst. betriebl. Erträgen und Aufwendungen sowie in Relation zum Umsatz



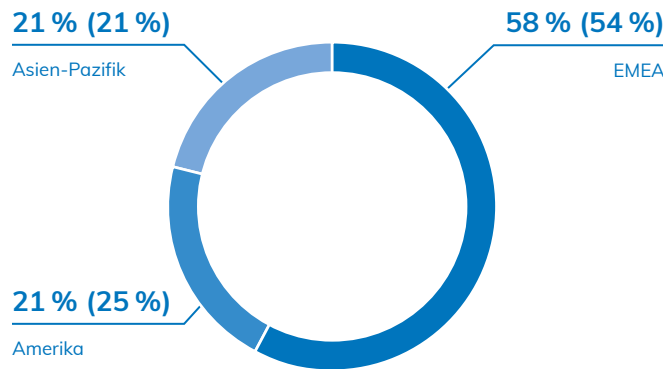
Bereinigtes EBITA und bereinigte EBITA-Marge



Bereinigtes EBIT und bereinigte EBIT-Marge



Stammebelegschaft nach Segmenten



Stand 30. September 2020

Operativer Netto-Cashflow

in EUR Mio.	Q1 – Q3 2020	Q1 – Q3 2019
(Bereinigtes) EBITDA	66,6	150,6
Veränderung im Working Capital	4,2	- 49,9
Investitionen aus dem operativen Geschäft	- 21,6	- 34,7
Operativer Netto-Cashflow	49,2	65,9

1_Die Bereinigungen werden auf → SEITE 8 beschrieben.

Zwischenmitteilung

Geschäftsverlauf und wesentliche Entwicklungen

Geschäftsentwicklung von Corona-Pandemie beeinflusst

Die Geschäftsentwicklung der NORMA Group wurde in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 massiv von der Corona-Pandemie belastet. Die weltweit gesunkene Nachfrage nach Verbindungstechnologie, insbesondere in der Automobilindustrie, führte zu massiven Umsatzeinbußen, die sich vor allem im Bereich Engineered Joining Technology (EJT) zeigten. Während der Umsatzrückgang dort im 2. Quartal 2020 aufgrund des vorübergehenden Lockdowns besonders stark ausfiel, war im 3. Quartal 2020 bereits wieder eine deutliche Erholung sichtbar. Auch der Distribution-Services-(DS-)Bereich litt unter der allgemein rückläufigen Nachfragesituation, wurde jedoch durch das anhaltend wachsende US-Wassergeschäft, das aufgrund seiner Einstufung als systemkritischer Geschäftsbereich vom Lockdown in der ersten Jahreshälfte ausgeschlossen war, gestärkt.

Personelle Veränderung in Vorstand und Aufsichtsrat

Im Juni 2020 hat der Aufsichtsrat Frau Annette Stieve zur neuen Finanzvorständin (Chief Financial Officer) der NORMA Group berufen. Frau Stieve trat ihre Position am 1. Oktober 2020 an und hat seitdem die Verantwortung für das Finanzressort der NORMA Group inne. Frau Stieve übernahm damit die CFO-Funktion von Dr. Michael Schneider, der 2015 als Finanzvorstand der NORMA Group angetreten war und im November 2019 zum

Vorstandsvorsitzenden bestellt wurde. Die Ressortverteilung des Vorstands kann der Website der Gesellschaft entnommen werden. WWW.NORMAGROUP.COM/CORP/DE/HOME/

Mit Wirkung zum 1. September 2020 hat Günter Hauptmann den Vorsitz des Aufsichtsrats der NORMA Group übernommen. Er folgte damit auf Lars Berg, der sein Amt als Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats aus gesundheitlichen Gründen mit Wirkung zum Ablauf des 31. August 2020 niedergelegt hatte.

Maßnahmen aus dem „Get on track“-Programm eingeleitet

Die NORMA Group hat im Juni 2020 im Rahmen ihres „Get on track“-Programms erste einschneidende Maßnahmen zur Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit und Erhöhung der Effizienz bekannt gegeben.

Im September 2020 einigte sich die Geschäftsführung mit Arbeitnehmervertretern über einen Sozialtarifvertrag zur Umsetzung der Maßnahmen. Diese sehen die Schließung des Produktionsstandortes in Gerbershausen (Thüringen) bis Ende 2022 sowie einen sozialverträglichen Abbau von bis zu 100 Beschäftigungsverhältnissen im Werk in Maintal vor.

Mit dem „Get on track“-Programm begegnet die NORMA Group den Auswirkungen des fundamentalen Strukturwandels der Automobilindustrie. Das Transformationsprogramm soll ab 2023 jährlich Einsparungen von rund 50 Mio. Euro erzielen und die NORMA Group langfristig flexibler und profitabler aufstellen. Die mit den „Get on track“-Maßnahmen im Zusammenhang stehenden Kosten betreffen zum größten Teil Personalkosten und belasteten das Ergebnis im Neunmonatszeitraum.

Prognose für das Geschäftsjahr 2020 veröffentlicht

Am 20. Oktober 2020 veröffentlichte die NORMA Group auf Basis der vorläufigen Zahlen für das 3. Quartal ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2020. → [PROGNOSE, S. 21.](#)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2020

in TEUR	Q3 2020	Q3 2019	Q1 – Q3 2020	Q1 – Q3 2019
Umsatzerlöse	245.930	273.978	690.958	838.648
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4.050	2.233	-12.284	525
Andere aktivierte Eigenleistungen	794	1.182	2.619	3.735
Materialaufwand	-102.233	-118.542	-289.971	-355.687
Bruttogewinn	140.441	158.851	391.322	487.221
Sonstige betriebliche Erträge	3.244	3.040	14.776	9.340
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.641	-38.741	-110.382	-116.549
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-66.918	-76.672	-229.130	-241.482
Abschreibungen	-19.826	-19.332	-58.655	-57.106
Betriebsgewinn	20.300	27.146	7.931	81.424
Finanzerträge	169	285	377	774
Finanzierungsaufwendungen	-3.828	-4.220	-11.398	-11.993
Finanzergebnis	-3.659	-3.935	-11.021	-11.219
Gewinn vor Ertragsteuern	16.641	23.211	-3.090	70.205
Ertragsteuern	-5.290	-6.836	-2.401	-19.055
Periodenergebnis	11.351	16.375	-5.491	51.150
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern:				
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, das zukünftig gegebenenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-18.798	16.114	-27.970	18.417
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)	-19.023	16.353	-27.072	20.286
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	225	-239	-893	-1.902
Sicherungskosten nach Steuern	-5	-53	-5	33
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, das nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-19	-41	5	-19
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Steuern	-19	-41	5	-19
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern	-18.817	16.073	-27.965	18.398
Gesamtergebnis für die Periode	-7.471	32.395	-33.456	69.548
Das Periodenergebnis entfällt auf				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	11.413	16.419	-5.368	51.221
Nicht beherrschende Anteile	-62	-44	-123	-71
	11.351	16.375	-5.491	51.150
Das Gesamtergebnis entfällt auf				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-7.582	32.614	-33.647	69.732
Nicht beherrschende Anteile	111	-219	191	-184
	-7.471	32.395	-33.456	69.548
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,36	0,52	-0,17	1,61

Sondereffekte

Die NORMA Group bereinigt zur operativen Steuerung der Gesellschaft bestimmte Aufwendungen. Die im Folgenden dargestellten bereinigten Ergebnisse entsprechen der Managementsicht.

Im Zeitraum Januar bis September 2020 sind keine Bereinigungen (Q1 – Q3 2019: EUR 12,1 Mio.) für Aufwendungen innerhalb des EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) erfolgt. Innerhalb des EBITA wurden Aufwendungen in Höhe von insgesamt EUR 2,3 Mio. bereinigt dargestellt (Q1 – Q3 2019: EUR 2,6 Mio.). Diese beziehen sich auf Abschreibungen auf Sachanlagen im Zusammenhang mit Step-up-Effekten aus Kaufpreisallokationen. Innerhalb des EBIT wurden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 16,5 Mio. bereinigt (Q1 – Q3 2019: EUR 16,8 Mio.).

Sich aus den Bereinigungen ergebende fiktive Ertragsteuern werden mit den Steuersätzen der jeweilig betroffenen lokalen Gesellschaften berechnet und im bereinigten Ergebnis nach Steuern berücksichtigt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das um diese Effekte bereinigte Ergebnis:

Sondereffekte ¹

in TEUR	Q1 – Q3 2020 unbereinigt	Summe Bereinigungen	Q1 – Q3 2020 bereinigt
Umsatzerlöse	690.958	0	690.958
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 12.284	0	- 12.284
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.619	0	2.619
Materialaufwand	- 289.971	0	- 289.971
Bruttogewinn	391.322	0	391.322
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	- 95.606	0	- 95.606
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	- 229.130	0	- 229.130
EBITDA	66.586	0	66.586
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 35.598	2.290	- 33.308
EBITA	30.988	2.290	33.278
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	- 23.057	16.518	- 6.539
Betriebsgewinn (EBIT)	7.931	18.808	26.739
Finanzergebnis	- 11.021	0	- 11.021
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 3.090	18.808	15.718
Ertragsteuern	- 2.401	- 4.708	- 7.109
Periodenergebnis	- 5.491	14.100	8.609
Nicht beherrschende Anteile	- 123	0	- 123
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	- 5.368	14.100	8.732
Ergebnis je Aktie (in EUR)	- 0,17	0,44	0,27

1_Abweichungen bei Nachkommastellen können aufgrund von kaufmännischen Rundungen auftreten.

Erläuterungen zur Umsatz- und Ertragsentwicklung

Auftragsbestand weiterhin auf hohem Niveau

Zum 30. September 2020 belief sich der Auftragsbestand der NORMA Group auf EUR 377,3 Mio. und lag im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum EUR 7,1 Mio. höher (30. September 2019: EUR 370,2 Mio.).

Signifikanter Umsatzrückgang im Neunmonatszeitraum, 3. Quartal jedoch mit deutlicher Belebung

Im Zeitraum Januar bis September 2020 belief sich der Konzernumsatz auf EUR 691,0 Mio. und lag damit 17,6 % unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (Q1 – Q3 2019: EUR 838,6 Mio.). Darin enthalten ist ein Rückgang der organischen Umsatzerlöse um 17,1 %. Zusätzlich minderten Translationseffekte aus der Währungsumrechnung die Umsatzerlöse um 0,5 %. Der signifikante Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf die Corona-Pandemie und den vorübergehenden Lockdown im Frühjahr 2020 zurückzuführen, der sich in einem drastischen Umsatzrückgang insbesondere im 2. Quartal 2020 niederschlug.

Im 3. Quartal 2020 nahm das Geschäft der NORMA Group aufgrund der anziehenden Nachfrage aus der Automobilindustrie sowie eines anhaltend starken US-Wassergeschäfts wieder an Fahrt auf. Im abgelaufenen Quartal beliefen sich die Umsatzerlöse der NORMA Group auf EUR 245,9 Mio., was verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresquartal (Q3 2019: EUR 274,0 Mio.) einem Rückgang um 10,2 % entspricht. Die organischen Umsatzerlöse waren um 7,5 % rückläufig. Währungseffekte hatten zusätzlich einen negativen Effekt auf die Umsatzerlöse in Höhe von 2,7 %.

EJT-Geschäft mit langsamer Belebung, Region Asien-Pazifik wächst solide

Mit ihrem EJT-Geschäft erzielte die NORMA Group im Neunmonatszeitraum 2020 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 384,8 Mio., was verglichen mit dem Vorjahreszeitraum (Q1 – Q3 2019: EUR 504,7 Mio.) einem Rückgang um 23,7 % entspricht. Darin enthalten sind ein Rückgang der organischen Umsatzerlöse um 23,1 % sowie negative Währungseffekte in Höhe von 0,6 %.

Im 3. Quartal 2020 beliefen sich die Umsatzerlöse im EJT-Bereich auf EUR 145,3 Mio. Damit lagen sie um 12,5 % niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (Q3 2019: EUR 166,0 Mio.).

Positive Impulse auf die Entwicklung des EJT-Geschäfts kamen insbesondere aus der Region Asien-Pazifik, in der sich das EJT-Geschäft der NORMA Group aufgrund der wieder anziehenden Nachfrage aus dem Automobilsektor, insbesondere in China, bereits seit dem 2. Quartal 2020 wieder stabiler zeigte und im 3. Quartal sogar ein organisches Wachstum in Höhe von 11,5 % verzeichnete.

Auch in den Regionen EMEA und Amerika war im Verlauf des 3. Quartals 2020 eine sukzessive Erholung des Automobilsektors und infolgedessen eine wieder deutlich anziehende Nachfrage nach Verbindungslösungen zu beobachten, wengleich auch mit einer deutlich geringeren Dynamik. → [SEGMENTBERICHTSERSTATTUNG, S. 18](#)

DS-Bereich durch US-Wassergeschäft gestärkt

Das DS-Geschäft der NORMA Group trug im Zeitraum Januar bis September 2020 mit EUR 303,3 Mio. zum Gesamtumsatz bei. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Q1 – Q3 2019: EUR 330,3 Mio.) um 8,2 %. Darin enthalten ist ein Rückgang der organischen Umsatzerlöse um 7,7 % sowie negative Währungseffekte in Höhe von 0,4 %.

Im 3. Quartal 2020 lagen die Umsatzerlöse im DS-Bereich bei EUR 99,6 Mio. und damit um 6,8 % niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (Q3 2019: EUR 106,9 Mio.).

Positive Impulse kamen hier vor allem aus der Region Amerika, die im 3. Quartal 2020 ein organisches Wachstum im DS-Bereich in Höhe von 2,7 % erzielte. Diese Entwicklung ist insbesondere auf das anhaltend starke Wassergeschäft von NDS zurückzuführen, das nach einem bereits guten 2. Quartal 2020 (+ 6,0 %) auch im 3. Quartal wieder ein deutliches organisches Umsatzwachstum in Höhe von 10,6 % erreichte. → [SEGMENTBERICHTSERSTATTUNG, S. 18](#)

Materialkosten und Materialkostenquote

Der Materialaufwand belief sich in den ersten neun Monaten 2020 auf EUR 290,0 Mio. und war damit um 18,4 % niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (Q1 – Q3 2019: bereinigt EUR 355,6 Mio.).

Grund dafür waren vor allem die deutlich geringeren Umsatzerlöse sowie der Bestandsabbau. Die Materialeinsatzquote betrug für den Neunmonatszeitraum 2020 42,0 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1 – Q3 2019: bereinigt 42,4 %) leicht gesunken.

Die Materialeinsatzquote bezogen auf die Gesamtleistung lag bei 42,6 % (Q1 – Q3 2019: bereinigt 42,2 %).

Optimierter Bestandsabbau beeinflusst Bruttomarge

Der Bruttogewinn (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand zuzüglich Bestandsveränderungen und der anderen aktivierten Eigenleistungen) belief sich in den ersten drei Quartalen 2020 auf EUR 391,3 Mio. nach EUR 487,3 Mio. im Vorjahr – ein Rückgang um 19,7 %. Die aus dem Verhältnis zum Umsatz resultierende Bruttomarge lag im Neunmonatszeitraum bei 56,6 % (Q1 – Q3 2019: bereinigt 58,1 %). Der Bruttogewinn im

3. Quartal 2020 in Höhe von EUR 140,4 Mio. (Q1 – Q3 2019: bereinigt EUR 159,0 Mio.) führte zu einer Bruttomarge von 57,1 % (Q3 2019: 58,0 %). Beeinflusst wurde die Bruttomarge insbesondere durch den optimierten Bestandsabbau im 2. und 3. Quartal 2020 als Folge der Corona-Krise, dem Abverkauf vorrätiger Produkte sowie Abschreibungen auf Vorräte.

Personalkostenquote gestiegen

Per 30. September 2020 waren bei der NORMA Group weltweit, inklusive Leiharbeitern, 8.250 Mitarbeiter tätig (30. September 2019: 8.731). Davon sind 6.516 Arbeitnehmer der Stammebeschäftigung zuzurechnen (30. September 2019: 6.665). Dementsprechend ist die Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 % gesunken. Die Gesamtmitarbeiterzahl ist dabei im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 5,5 % gesunken.

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer lagen in den ersten drei Quartalen 2020 bei EUR 229,1 Mio. und damit um 1,3 % unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (Q1 – Q3 2019: bereinigt EUR 232,3 Mio.). Darin enthalten sind auch die zusätzlichen Personalaufwendungen aus dem „Get on track“-Programm in Höhe von EUR 20,8 Mio., die überwiegend im 2. Quartal 2020 angefallen sind und die Personalaufwendungen negativ beeinflussten.

Die aus dem Verhältnis zum Umsatz resultierende Personalkostenquote betrug im Neunmonatszeitraum 33,2 % und ist damit aufgrund des deutlich geringeren Umsatzniveaus, aufgrund der geringeren Geschäftstätigkeit und der genannten Zusatzkosten aus dem „Get on track“-Programm im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gestiegen (Q1 – Q3 2019: bereinigt 27,7 %).

Die NORMA Group wirkte dieser Entwicklung durch den Abbau von Überstunden, die Nutzung von staatlichen Unterstützungsmaßnahmen, zum Beispiel Kurzarbeit, oder der befristeten

Senkung der Beiträge zur Sozialversicherung sowie die zeitweilige Freistellung von Mitarbeitern entgegen. Dies konnte die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie jedoch nicht vollständig kompensieren

Im 3. Quartal 2020 beliefen sich die Personalaufwendungen auf EUR 66,9 Mio. und fielen damit 11,0 % niedriger aus als im Vorjahr (Q3 2019: bereinigt EUR 75,2 Mio.). Die Personalkostenquote lag bei 27,2 % und damit leicht unterhalb des Niveaus des Vorjahres (Q3 2019: bereinigt 27,5 %).

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

	30. Sept. 2020	30. Sept. 2019
EMEA	3.785	3.614
Amerika	1.361	1.680
Asien-Pazifik	1.370	1.371
Mitarbeiter exkl. Leiharbeiter	6.516	6.665
Leiharbeiter	1.734	2.066
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter	8.250	8.731

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen gesunken

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 auf EUR – 95,6 Mio. und ist damit auch um 8,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 – Q3 2019: bereinigt EUR – 104,5 Mio.) gesunken. Durch den Rückgang der Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reduzierten sich vor allem die variablen Kosten im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Im Verhältnis zum Umsatz betrug der Anteil der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 13,8 % (Q1 – Q3 2019: bereinigt 12,5 %).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Währungsgewinne aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von EUR 7,1 Mio. (Q1 – Q3 2019: EUR 4,7 Mio.) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 4,7 Mio. enthalten (Q1 – Q3 2019: EUR 1,8 Mio.). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungsverluste in Höhe von EUR 7,6 Mio. (Q1 – Q3 2019: EUR 4,3 Mio.) enthalten.

Im 3. Quartal 2020 betrug der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen EUR – 33,4 Mio. und war damit um 2,9 % niedriger als im entsprechenden Vorjahresquartal (Q3 2019: bereinigt EUR – 34,4 Mio.). Aufgrund des geringeren Umsatzvolumens resultiert hieraus dennoch eine im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal höhere Quote von 13,6 % (Q3 2019: bereinigt 12,6 %).

Bereinigtes EBITA durch Folgen der Corona-Krise und Zusatzkosten aus dem „Get on track“-Programm beeinflusst

Das um Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen bereinigte EBITA – belief sich im Neunmonatszeitraum auf EUR 33,3 Mio. (Q1-Q3 2019: EUR 119,3 Mio.) und war damit um 72,1 % rückläufig. Die aus dem Verhältnis zum Umsatz resultierende bereinigte EBITA-Marge lag im aktuellen Berichtszeitraum bei 4,8 % (Q1 – Q3 2019: 14,2 %).

Das bereinigte EBITA wurde in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres insbesondere durch die Auswirkungen der Corona-Krise beeinflusst. Hinzu kamen die im Rahmen des „Get on track“-Programms angefallenen Zusatzaufwendungen in Höhe von insgesamt EUR 23,7 Mio., die das bereinigte EBITA zusätzlich reduzierten.

Entwicklung des bereinigten operativen Ergebnisses

EUR Mio.	Q1 – Q3 2020	Q1 – Q3 2019	Veränderung (in %)	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung (in %)
EBITDA	66,6	150,6	- 55,8	40,1	49,4	- 18,7
EBITDA-Marge (in %)	9,6	18,0		16,3	18,0	
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 33,3	- 31,3		- 11,5	- 10,6	
Bereinigtes EBITA	33,3	119,3	- 72,1	28,7	38,7	- 25,9
Bereinigte EBITA-Marge (in %)	4,8	14,2		11,7	14,1	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	- 6,5	- 6,4		- 2,4	- 2,2	
Bereinigtes EBIT	26,7	112,9	- 76,3	26,4	36,5	- 28,0
Bereinigte EBIT-Marge (in %)	3,9	13,5		10,7	13,3	

Im Zuge der langsam voranschreitenden wirtschaftlichen Erholung und der Wiederbelebung der Nachfrage aus wichtigen Kundenindustrien sowie aufgrund der im Vergleich zum 2. Quartal 2020 geringeren Aufwendungen aus dem „Get on track“-Programm (EUR 1,5 Mio.) konnte die NORMA Group ihr operatives Ergebnis und die Marge im 3. Quartal 2020 im Vergleich zum 2. Quartal wieder deutlich verbessern. Das bereinigte EBITA belief sich im 3. Quartal 2020 auf EUR 28,7 Mio. (Q3 2019: EUR 38,7 Mio.). Die bereinigte EBITA-Marge betrug im selben Zeitraum 11,7 % (Q3 2019: 14,1 %).

NORMA Value Added (NOVA)

Der NORMA Value Added (NOVA) belief sich in den ersten drei Quartalen 2020 auf EUR - 43,5 Mio. und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (Q1 – Q3 2019: EUR 29,1 Mio.) deutlich verschlechtert. Grund hierfür war im Wesentlichen das als Folge der Corona-Krise signifikant schlechtere bereinigte EBIT.

Finanzergebnis leicht verbessert

Das Finanzergebnis belief sich in den Monaten Januar bis September 2020 auf EUR - 11,0 Mio. und hat sich damit um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert (Q1 – Q3 2019: EUR - 11,2 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf einen im Vergleich zum Vorjahr geringeren Nettozinsaufwand in Höhe von EUR 7,9 Mio. (Q1 – Q3 2019: EUR 9,6 Mio.) zurückzuführen. Das Finanzergebnis beinhaltet außerdem negative Währungseffekte in Höhe von EUR - 0,4 Mio. (Q1 – Q3 2019: EUR + 0,3 Mio.).

Im 3. Quartal lag das Finanzergebnis mit EUR 3,7 Mio. leicht unterhalb des Niveaus des entsprechenden Vorjahresquartal (Q3 2019: EUR 3,9 Mio.).

Angepasste Ertragsteuern und Steuerquote

Die angepassten Ertragsteuern betragen im Zeitraum Januar bis September 2020 EUR 7,1 Mio. (Q1 – Q3 2019: EUR 27,5 Mio.). Gemessen an einem bereinigten Vorsteuerergebnis in Höhe von EUR 15,7 Mio. (Q1 – Q3 2019: EUR 101,7 Mio.) ergab sich eine Steuerquote von 45,2 % (Q1 – Q3 2019: 27,1 %). Auf die Steuerquote in den ersten neun Monaten 2020 wirkten sich insbesondere steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und nicht anrechenbare ausländische Quellensteuern aus. Zudem hatten Verluste des aktuellen Geschäftsjahrs, für die kein latenter Steueranspruch erfasst wurde, Einfluss auf die Steuerquote.

Im 3. Quartal 2020 lagen die angepassten Ertragsteuern bei EUR 6,8 Mio. (Q3 2019: EUR 9,3 Mio.), was einer Steuerquote von 30,0 % (Q3 2019: 28,5 %) gemessen an einem bereinigten Vorsteuerergebnis von EUR 22,6 Mio. (Q3 2019: EUR 32,6 Mio.) entspricht.

Bereinigtes Periodenergebnis und bereinigtes Ergebnis je Aktie durch Corona-Pandemie und „Get on track“-Programm belastet

Beeinflusst durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie die Aufwendungen aus dem „Get-on-track“-Programm belief sich das bereinigte Periodenergebnis (nach Steuern) im aktuellen Berichtszeitraum auf EUR 8,6 Mio. und lag damit um 88,4 % unterhalb des Vorjahresniveaus (Q1 – Q3 2019: EUR 74,2 Mio.). Basierend auf einer unveränderten Anzahl von 31.862.400 Aktien, ist das bereinigte Ergebnis je Aktie im Neunmonatszeitraum mit EUR 0,27 um 88,2 % hinter dem entsprechenden Vorjahreswert (Q1 – Q3 2019: EUR 2,33) zurückgeblieben.

Beeinflusst durch die wirtschaftliche Erholung lag das bereinigte Periodenergebnis im 3. Quartal lag das bereinigte Periodenergebnis bei EUR 15,8 Mio. Dies entspricht einem Rückgang um 32,0 % gegenüber dem Vorjahr (Q3 2019: EUR 23,3 Mio.). Das daraus resultierende bereinigte Ergebnis je Aktie blieb mit EUR 0,50 um 31,9 hinter dem Vorjahresquartal (Q3 2019: EUR 0,73) zurück.

Konzernbilanz

Aktiva

in TEUR	30. Sept. 2020	31. Dez. 2019	30. Sept. 2019
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	385.562	393.087	398.834
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	237.661	265.407	277.561
Sachanlagen	270.307	290.843	286.968
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.572	2.792	3.360
Vertragsvermögenswerte	108	0	0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0	120	476
Ertragsteueransprüche	1.011	1.173	1.143
Latente Ertragsteueransprüche	19.271	9.375	7.636
	916.492	962.797	975.978
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	153.525	173.249	183.088
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	16.771	21.933	24.678
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.202	4.792	1.966
Derivative finanzielle Vermögenswerte	54	330	133
Ertragsteueransprüche	5.096	8.607	9.835
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	156.194	162.386	189.153
Vertragsvermögenswerte	537	525	1.174
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	200.922	179.721	167.733
	535.301	551.543	577.760
Summe Aktiva	1.451.793	1.514.340	1.553.738

Passiva

in TEUR	30. Sept. 2020	31. Dez. 2019	30. Sept. 2019
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	31.862	31.862	31.862
Kapitalrücklage	210.323	210.323	210.323
Sonstige Rücklagen	- 18.315	9.850	21.047
Gewinnrücklagen	369.435	375.843	370.152
Den Anteilsinhabern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	593.305	627.878	633.384
Nicht beherrschende Anteile	275	1.576	1.489
Summe Eigenkapital	593.580	629.454	634.873
Schulden			
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	17.296	15.890	13.644
Rückstellungen	18.130	5.984	6.369
Darlehensverbindlichkeiten	425.482	495.927	430.774
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	412	356	361
Vertragsverbindlichkeiten	144	103	119
Leasingverbindlichkeiten	29.947	30.168	31.278
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.630	2.017
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	1.507	684	878
Latente Ertragsteuerschulden	62.961	69.562	72.711
	555.879	620.304	558.151
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	14.996	8.543	10.144
Darlehensverbindlichkeiten	95.438	45.971	147.679
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	37.566	36.665	43.296
Vertragsverbindlichkeiten	913	420	744
Leasingverbindlichkeiten	8.228	8.427	8.508
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.823	17.496	10.366
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	313	229	424
Ertragsteuerschulden	6.663	3.712	5.691
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	127.394	143.119	133.862
	302.334	264.582	360.714
Summe Schulden	858.213	884.886	918.865
Summe Passiva	1.451.793	1.514.340	1.553.738

Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme belief sich zum Stichtag 30. September 2020 auf EUR 1.451,8 Mio., ein Rückgang um 4,1 % im Vergleich zum Jahresende 2019 (31. Dez. 2019: EUR 1.514,3 Mio.). Gegenüber dem 30. September 2019 (EUR 1.553,7 Mio.) ist die Bilanzsumme um 6,6 % gesunken.

Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. September 2020 auf EUR 916,5 Mio. Damit haben sie sich gegenüber dem Jahresende 2019 (31. Dez. 2019: EUR 962,7 Mio.) um 4,8 % verringert. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der sonstigen immateriellen Vermögenswerte sowie Sachanlagen um insgesamt EUR 48,3 Mio. bzw. 8,7 % zurückzuführen. Einfluss auf diesen Rückgang hatten unter anderem negative Währungseffekte. Des Weiteren überstiegen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen die Investitionen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte reduzierten sich durch negative Währungseffekte, insbesondere aus dem US-Dollar-Raum, um EUR – 7,5 Mio., gegenüber dem Jahresende 2019.

Die Erhöhung der latenten Ertragsteueransprüche um EUR 9,9 Mio. hatte einen gegenläufigen Effekt. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf den Ansatz latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge aus den ersten neun Monaten 2020 zurückzuführen. Zudem wurden für eine steuerlich nicht anzusetzende Restrukturierungsrückstellung in Höhe von EUR 20,3 Mio. aktive latente Steuern bilanziert.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme belief sich zum Stichtag 30. September 2020 auf 63,1 % (31. Dez. 2019: 63,6 %).

Im Zeitraum Januar bis September 2020 wurden insgesamt EUR 22,6 Mio. in das Anlagevermögen investiert (Q1 – Q3 2019: EUR 36,2 Mio.). Zudem wurden EUR 8,6 Mio. für die Aktivierung von Nutzungsrechten für angemietete Grundstücke und Gebäude als Zugänge im Anlagevermögen erfasst (Q1 – Q3 2019: EUR 11,1 Mio.). In den Investitionen waren aktivierte Eigenleistungen in Höhe von EUR 2,6 Mio. enthalten (Q1 – Q3 2019: EUR 3,7 Mio.). Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen in den ersten neun Monaten in Deutschland, Serbien, Polen, China sowie in Mexiko und den USA. Es gab keine wesentlichen Abgänge.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 535,3 Mio. und verringerten sich damit gegenüber dem Jahresende 2019 (31. Dez. 2019: EUR 551,5 Mio.) um 2,9 %.

Der Rückgang ist insbesondere auf den Abbau des Vorratsvermögens (– 11,4 %) sowie auf die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (– 3,8 %) zurückzuführen.

Gegenläufig erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (+ 11,8 %).

Verglichen mit dem Stichtag des Vorjahres sind die kurzfristigen Vermögenswerte um 7,3 % gesunken (30. September 2019: EUR 577,8 Mio.). Bedingt wurde diese Entwicklung vorrangig durch einen deutlichen Rückgang des Vorratsvermögens (– 16,1 %) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (– 17,4 %). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 30. September 2020 EUR 200,9 Mio. (31. Dez. 2019: EUR 179,7 Mio.). Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme belief sich zum 30. September 2020 auf 36,9 % (31. Dez. 2019: 36,4 %).

(Trade) Working Capital gesunken

Das (Trade) Working Capital (Vorräte plus Forderungen minus Verbindlichkeiten jeweils im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen) lag zum 30. September 2020 bei EUR 182,3 Mio. und damit 5,3 % unter dem Wert zum Jahresende 2019 (31. Dez. 2019: EUR 192,5 Mio.).

Gegenüber dem Vorjahr (30. Sept. 2019: EUR 238,4 Mio.) ist das (Trade) Working Capital um 23,5 % gesunken.

Grund für die Verringerung waren vor allem die weiterhin spürbaren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie die permanente Optimierung im Bereich des Working-Capital.

Eigenkapitalquote abermals auf hohem Niveau

Das Konzerneigenkapital betrug zum 30. September 2020 EUR 593,6 Mio.; im Vergleich zum Jahresende 2019 (31. Dez. 2019: EUR 629,5 Mio.) entspricht dies einem Rückgang um 5,7 %. Die Eigenkapitalquote lag zum Quartalsstichtag bei 40,9 % (31. Dez. 2019: 41,6 %). Die Entwicklung im Eigenkapital ist auf einen Rückgang der Gewinnrücklagen aufgrund eines negativen Periodenergebnisses (EUR – 5,4 Mio.) sowie den Rückgang der sonstigen Rücklagen aufgrund negativer Währungsumrechnungsdifferenzen (EUR – 27,1 Mio.) zurückzuführen. Des Weiteren reduzierte die Anfang Juli 2020 an die Aktionäre der NORMA Group gezahlte Dividende das Eigenkapital um EUR 1,3 Mio.

Durch die Akquisition der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 20 % der Fengfan Fastener (Shaoxing) Co., Ltd. zum 30. September 2020 verringerten sich weiterhin die ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile um EUR 1,3 Mio.

Nettoverschuldung gesunken

Die Nettoverschuldung lag zum 30. September 2020 bei EUR 370,8 Mio. nach EUR 420,8 Mio. zum Jahresende 2019, was einer Verminderung um 11,9 % bzw. EUR 50 Mio. entspricht.

Grund dafür war im Wesentlichen ein Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund der Nettomittelzuflüsse aus der Summe der Mittelzuflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von EUR 89,5 Mio. und der Nettozahlungsmittelabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von EUR – 21,9 Mio. Dieser positiven Entwicklung wirkten die laufenden Zinsaufwendungen in den ersten neun Monaten 2020, die Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten durch Zugänge im Bereich der Nutzungsrechte sowie der bewertungsbedingte Anstieg der Verbindlichkeiten aus Derivaten entgegen.

Zahlungsneutrale positive Nettowährungseffekte aus Fremdwährungsdarlehen, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten hatten einen positiven Einfluss auf die Nettoverschuldung.

Das Gearing (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) lag mit 0,6 um 0,1 unter dem Niveau zum Jahresende 2019 (31. Dez. 2019: 0,7). Mit der Minderung der Nettoverschuldung zum 30. September 2020 betrug der Leverage Covenant (Nettoverschuldung ohne Sicherungsderivate im Verhältnis zum bereinigten EBITDA der letzten zwölf Monate) 2,9 (31. Dez. 2019: 2,2).

Die Nettofinanzschulden der NORMA Group stellen sich wie folgt dar:

Nettofinanzschulden

in TEUR	30. Sept. 2020	31. Dez. 2019
Darlehen	520.920	541.898
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten	1.820	913
Leasingverbindlichkeiten	38.175	38.595
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.823	19.126
Finanzverbindlichkeiten	571.738	600.532
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	200.922	179.721
Nettoverschuldung	370.816	420.811

Finanzverbindlichkeiten

Mit EUR 571,7 Mio. sind die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group per 30. September 2020 im Vergleich zum 31. Dezember 2019 (EUR 600,5 Mio.) deutlich um 4,8 % gesunken.

Der Rückgang der Darlehensverbindlichkeiten resultiert dabei im Wesentlichen aus der Nettotilgung von Darlehen in den ersten neun Monaten 2020. Des Weiteren reduzierten Effekte aus Wechselkursänderungen auf die US-Dollar-Tranche die Verbindlichkeiten aus Darlehen.

Die Leasingverbindlichkeiten liegen mit EUR 38,2 Mio. auf dem Niveau des Jahresendes 2019, wobei sich im laufenden Geschäftsjahr die Veränderungen durch Tilgungen (Zahlung der Leasingraten), die Aufnahme durch Zugänge im Bereich der Nutzungsrechte sowie Zins- und Währungseffekte nahezu ausglich.

Der Rückgang der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring.

Die langfristigen Schulden beliefen sich zum 30. September 2020 auf insgesamt EUR 555,9 Mio. und haben sich damit gegenüber dem Stand zum Jahresende 2019 um 10,4 % bzw. EUR 64,4 Mio. verringert (31. Dez. 2019: EUR 620,3 Mio.). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung langfristiger Darlehensverbindlichkeiten in die kurzfristigen Schulden basierend auf den entsprechenden jeweiligen Fristigkeiten. Gegenläufig erhöhten sich die langfristigen Rückstellungen um EUR 12,1 Mio. bzw. 203,0 % im Vergleich zum Jahresende 2019 im Wesentlichen aufgrund der Erfassung einer Restrukturierungsrückstellung im Zusammenhang mit dem „Get on track“ – Programm. Der Rückgang der latenten Ertragsteuerschulden um EUR 6,6 Mio. bzw. 9,5 % resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung der im Rahmen von Kaufpreisallokationen aktivierten immateriellen Vermögenswerte und der analogen Auflösung der anteiligen passiven Steuerlatenzen.

Die kurzfristigen Schulden beliefen sich zum Stichtag des aktuellen Berichtsquartals auf EUR 302,3 Mio. und haben sich damit gegenüber dem Stand zum Jahresende 2019 um 14,3 % bzw. EUR 37,8 Mio. erhöht (31. Dez. 2019: EUR 264,6 Mio.).

Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	30. Sept. 2020	31. Dez. 2019
Langfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	247	266
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	111	0
Sonstige Schulden	54	90
	412	356
Kurzfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.058	1.230
Steuerschulden (ohne Ertragsteuern)	4.350	2.119
Schulden aus Sozialversicherung	4.482	4.484
Personalbezogene Schulden (z. B. Urlaub, Boni, Prämien)	27.057	28.118
Sonstige Schulden	461	714
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	158	0
	37.566	36.665
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	37.978	37.021

Die Erhöhung der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten ist vor allem auf einen Anstieg der Steuerschulden ohne Ertragsteuern zurückzuführen. Dies resultiert aus den zum Quartalsstichtag erhöhten Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und Lohnsteuer.

Die Fristigkeit der syndizierten Darlehen sowie der Schuldscheindarlehen stellt sich zum 30. September 2020 wie folgt dar:

Fristigkeiten Darlehen zum 30. Sept. 2020

in TEUR	Bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto			243.343	
Schuldscheindarlehen, netto	63.738	33.947	107.604	41.500
Commercial Paper	30.000			
Gesamt	93.738	33.947	350.947	41.500

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2020

in TEUR	Q3 2020	Q3 2019	Q1 – Q3 2020	Q1 – Q3 2019
Betriebliche Tätigkeit				
Periodenergebnis	11.351	16.375	- 5.491	51.150
Abschreibungen	19.826	19.332	58.655	57.106
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	416	46	485	12
Veränderung der Rückstellungen	1.506	777	20.355	2.068
Veränderung der latenten Steuern	- 2.735	- 169	- 13.837	- 2.641
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 20.254	- 4.040	24.352	- 50.042
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	40.451	2.274	5.462	4.901
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Programmen	- 2.137	- 272	- 10.345	2.689
Auszahlungen für aktienbasierte Vergütungen	0	0	- 157	- 1.045
Zinsaufwand der Periode	2.853	3.823	9.452	11.271
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus der Bewertung von Derivaten	8	78	42	96
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	- 1.061	211	148	- 387
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	50.224	38.435	89.121	75.178
davon Mittelzufluss aus erhaltenen Zinsen	64	267	369	737
davon Mittelabfluss aus Ertragsteuern	- 4.151	- 11.927	- 9.351	- 25.715
Investitionstätigkeit				
Nettoauszahlungen für Akquisitionen	0	0		- 546
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	- 5.810	- 10.802	- 22.531	- 39.274
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	- 242	- 531	1.020	272
Mittelabfluss für die Investitionstätigkeit	- 6.052	- 11.333	- 21.511	- 39.548
Finanzierungstätigkeit				
Neu erworbene nicht beherrschende Anteile	- 560	0	- 560	
Gezahlte Zinsen	- 5.299	- 5.503	- 9.710	- 9.815
An Anteilseigner ausgeschüttete Dividenden	- 1.274	0	- 1.274	- 35.049
An nicht beherrschende Anteile ausgeschüttete Dividenden	0	- 1	0	- 43
Einzahlungen aus Darlehen	4.995	0	53.740	0
Rückzahlungen von Darlehen	- 27.520	- 79	- 75.657	- 10.300
Einzahlung aus/Rückzahlung von Sicherungsderivaten	27	- 9	- 17	- 106
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	- 2.493	- 2.532	- 7.502	- 7.482
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 32.124	- 8.124	- 40.980	- 62.795
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	12.048	18.978	26.630	- 27.165
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	192.283	145.478	179.721	190.392
Effekte aus der Währungsumrechnung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 3.409	3.277	- 5.429	4.506
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	200.922	167.733	200.922	167.733

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernweites Finanzmanagement

Einen detaillierten Überblick über das allgemeine Finanzmanagement der NORMA Group liefert der Geschäftsbericht 2019. → [GESCHÄFTSBERICHT 2019, S. 164](#)

Kennzahl: operativer Netto-Cashflow

Im Berichtszeitraum Januar bis September 2020 betrug der operative Netto-Cashflow EUR 49,2 Mio. Der Nettomittelzufluss hat sich damit um EUR 16,8 Mio. gegenüber des Vergleichszeitraums 2019 verringert (Q1 – Q3 2019: EUR 65,9 Mio.). Der operative Netto-Cashflow wurde insbesondere durch die noch nicht zahlungswirksamen Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsrückstellungen im Rahmen des „Get on track“-Programms in Höhe von EUR 20,3 Mio. belastet.

Im Zeitraum Januar bis September 2020 sind Investitionen in Höhe von EUR 21,6 Mio. angefallen (Q1 – Q3 2019: EUR 34,7 Mio.) Die Investitionsschwerpunkte betrafen vorrangig die Werke in Deutschland, Serbien, Polen, China sowie in Mexiko und den USA.

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erreichte in den ersten neun Monaten 2020 einen Wert von EUR 89,1 Mio.; dies entspricht im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (Q1 – Q3 2019: EUR 75,2 Mio.) einer Erhöhung um EUR 13,9 Mio.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird von der Veränderung des Umlaufvermögens, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit) beeinflusst.

Wie im Vorjahr nimmt die Gesellschaft an einem Reverse-Factoring-Programm, an einem Factoring-Programm sowie an einem ABS-Programm teil. Die im Reverse-Factoring-Programm befindlichen Verbindlichkeiten werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden ausgewiesen. Die Zahlungsströme aus dem Reverse-Factoring-, dem Factoring- und dem ABS-Programm sind unter dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktionen entspricht.

Die Cashflows aus gezahlten Zinsen werden unter den Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 2020 EUR – 21,5 Mio. (Q1 – Q3 2019: EUR – 39,5 Mio.) und beinhaltet Nettozahlungsabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von EUR 21,5 Mio. (Q1 – Q3 2019: EUR 39,0 Mio.). Darin enthalten ist die Veränderung von Verbindlichkeiten für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von EUR – 0,9 Mio. (Q1 – Q3 2019: EUR – 4,5 Mio.).

In den ersten neun Monaten 2019 sind darüber hinaus Nettoauszahlungen für Akquisitionen in Höhe von EUR – 0,5 Mio. enthalten.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im Neunmonatszeitraum 2020 bei EUR – 41,0 Mio. (Q1 – Q3 2019: EUR – 62,8 Mio.). Darin enthalten sind im Wesentlichen Nettorückzahlungen für Darlehen in Höhe von EUR – 14,0 Mio. (Q1 – Q3 2019: Rückzahlung von Darlehen EUR – 2,4 Mio.), Rückzahlungen von Schulden aus Leasingverhältnissen in Höhe von EUR – 7,5 Mio. (Q1 – Q3 2019: EUR – 7,5 Mio.), Rückzahlung von Verbindlich-

keiten aus ABS und Factoring in Höhe von EUR – 7,9 Mio. (Q1 – Q3 2019: TEUR – 8,0 Mio.), sowie Auszahlungen für Zinsen (Q1 2020: EUR – 9,7 Mio.; Q1 – Q3 2019: EUR – 9,8 Mio.).

Zudem waren in den ersten neun Monaten 2020 Auszahlungen für Dividenden an Anteilseigner der NORMA Group in Höhe von EUR – 1,3 Mio. (Q1 – Q3 2019: EUR – 35,0 Mio.) sowie Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb nicht beherrschender Anteile in Höhe von EUR – 0,6 Mio. (Q1 – Q3 2019: EUR 0 Mio.) enthalten.

Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2020

in TEUR	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik		Segmente gesamt		Zentralfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
	Q1–Q3 2020	Q1–Q3 2019	Q1–Q3 2020	Q1–Q3 2019	Q1–Q3 2020	Q1–Q3 2019	Q1–Q3 2020	Q1–Q3 2019	Q1–Q3 2020	Q1–Q3 2019	Q1–Q3 2020	Q1–Q3 2019	Q1–Q3 2020	Q1–Q3 2019
Segmentumsatzerlöse gesamt	310.317	400.768	298.025	359.711	109.207	116.554	717.550	877.033	21.048	20.821	-47.640	-59.206	690.958	838.648
davon Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	21.068	28.511	4.004	7.499	1.520	2.375	26.592	38.385	21.048	20.821	-47.640	-59.206	0	0
Außenumsatzerlöse	289.249	372.257	294.021	352.212	107.687	114.179	690.958	838.648	0	0	0	0	690.958	838.648
Beitrag zum Konzernaußenumsatz	41,9 %	44,4 %	42,6 %	42,0 %	15,6 %	13,6 %	100 %	100 %						
(Bereinigter) Bruttogewinn ¹	174.399	231.325	164.500	202.591	52.170	53.255	391.069	487.171	k. A.	k. A.	253	167	391.322	487.338
(Bereinigtes) EBITDA ¹	15.582	73.901	39.667	68.129	20.420	17.456	75.669	159.486	-9.136	-8.527	52	-335	66.585	150.624
(Bereinigte) EBITDA-Marge ^{1,2}	5,0 %	18,4 %	13,3 %	18,9 %	18,7 %	15,0 %							9,6 %	18,0 %
Abschreibungen ohne PPA-Abschreibungen ³	-14.100	-13.006	-12.228	-11.505	-6.139	-5.677	-32.467	-30.188	-841	-1.151	0	0	-33.308	-31.339
Bereinigtes EBITA ¹	1.482	60.895	27.439	56.624	14.281	11.779	43.202	129.298	-9.977	-9.678	52	-335	33.277	119.285
Bereinigte EBITA-Marge ^{1,2}	0,5 %	15,2 %	9,2 %	15,7 %	13,1 %	10,1 %							4,8 %	14,2 %
Bereinigtes EBIT ¹	-445	58.827	25.360	54.327	13.320	11.499	38.235	124.653	-11.549	11.411	52	-335	26.738	112.907
Bereinigte EBIT-Marge ^{1,2}	-0,1 %	14,7 %	8,5 %	15,1 %	12,2 %	9,9 %							3,9 %	13,5 %
Vermögenswerte (Vorjahres- werte zum 31. Dez. 2019) ⁴	582.504	632.012	633.269	655.301	248.773	258.943	1.464.546	1.546.256	268.077	301.560	-280.830	-333.476	1.451.793	1.514.340
Schulden (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2019) ⁵	191.538	204.606	255.459	271.858	47.185	53.732	494.182	530.196	593.468	631.795	-229.437	-277.105	858.213	884.886
Investitionen	10.819	16.588	6.369	10.033	4.706	8.378	21.894	34.999	662	1.207	k. A.	k. A.	22.556	36.206
Anzahl Mitarbeiter ⁶	3.572	3.668	1.421	1.766	1.380	1.331	6.373	6.765	114	111	k. A.	k. A.	6.487	6.876

1_Die Bereinigungen werden auf → S. 8 erläutert.

2_Bezogen auf die Segmentumsatzerlöse.

3_Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

4_Einschließlich zugeordneter Geschäfts- oder Firmenwerte; Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

5_Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

6_Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt).

Erläuterungen zur Entwicklung der Segmente

In den ersten neun Monaten 2020 belief sich der Anteil des von ausländischen Konzerngesellschaften erwirtschafteten Umsatzes auf 83,8 % (Q1 – Q3 2019: 82,7 %).

EMEA: Geschäftsentwicklung im Neunmonatszeitraum 2020 durch Corona-Pandemie belastet

Die Außenumsatzerlöse in der Region EMEA lagen im Zeitraum Januar bis September 2020 bei EUR 289,2 Mio. und damit um 22,3 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert (Q1 – Q3 2019: EUR 372,3 Mio.). Davon waren lediglich – 0,1 % auf Währungseffekte zurückzuführen, sodass das organische Umsatzwachstum mit – 22,2 % deutlich negativ war. Der Umsatzanteil der Region EMEA am Gesamtumsatz lag im Neunmonatszeitraum 2020 bei 42 % (Q1 – Q3 2019: 44 %).

In beiden Vertriebswegen waren dabei spürbare Umsatzeinbußen zu verzeichnen. Die im 1. Halbjahr 2020 vorausgegangenen Produktionsunterbrechungen bei sämtlichen Automobilherstellern, die folglich ausgebliebene Kundennachfrage zusammen mit den eigenen coronabedingten Produktionsunterbrechungen in den europäischen Werken der NORMA Group resultierten in einem signifikanten Rückgang der Umsatzerlöse im EJT-Bereich. Dieser zeigte sich insbesondere im 2. Quartal 2020 (organisch: – 52,6 %). Im 3. Quartal 2020 wurde aufgrund der sukzessiven Erholung der Branche und der daraus folgenden wieder anziehenden Kundennachfrage eine merkliche Entspannung der Situation sichtbar, sodass sich der organische Umsatzrückgang in der Region EMEA im 3. Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal nur noch auf – 11,9 % belief.

Auch im DS-Bereich war der organische Umsatz im Zeitraum Januar bis September 2020 um 17,6 % rückläufig, jedoch trat auch im Handelssegment mit wieder anziehender Kundennachfrage im

Verlauf des Jahres eine sukzessive Erholung ein. Der Umsatzrückgang im 3. Quartal 2020 belief sich nur noch auf 13,9 %.

Die Gesamtumsatzerlöse der NORMA Group in der Region EMEA beliefen sich im 3. Quartal 2020 auf EUR 102,9 Mio., was einer Abnahme um 12,6 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal (Q3 2019: EUR 117,7 Mio.) entspricht.

Das bereinigte EBITA in der Region EMEA lag im aktuellen Berichtszeitraum bei EUR 1,5 Mio. (Q1 – Q3 2019: EUR 60,9 Mio.) und wurde damit spürbar durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst. Jedoch zeigte sich hier nach dem Einbruch im 1. Halbjahr 2020, in dem zusätzlich Aufwendungen in Zusammenhang mit dem „Get on track“-Programm belastend gewirkt hatten, wieder eine positive Dynamik. Gestützt wurde diese Entwicklung unter anderem von der Flexibilisierung der Personalkosten durch die Nutzung staatlich geförderter Kurzarbeit. Die bereinigte EBITA-Marge war in den ersten neun Monaten 2020 positiv und betrug 0,5 % (Q1 – Q3 2019: 15,2 %).

Amerika: Automobilgeschäft zeigt langsame Belebung; US-Wassergeschäft verzeichnet im 3. Quartal zweistelliges organisches Wachstum

In der Region Amerika erzielte die NORMA Group in den ersten drei Quartalen 2020 Außenumsatzerlöse in Höhe von EUR 294,0 Mio. Gegenüber dem Vorjahr (Q1 – Q3 2019: EUR 352,2 Mio.) ergibt sich daraus ein um 16,5 % geringeres Umsatzniveau. Die organischen Umsatzerlöse waren mit – 16,1 % spürbar rückläufig. Zudem hatten Translationseffekte einen negativen Einfluss auf die Umsatzerlöse in Höhe von 0,4 %. Der Anteil der Region Amerika am Gesamtumsatz im Neunmonatszeitraum 2020 betrug rund 43 % (Q1 – Q3 2019: 42 %).

Maßgeblich für den Umsatzrückgang in der Region Amerika war auch hier ein rückläufiges EJT-Geschäft. Bedingt wurde dies durch

anhaltend geringere Produktions- und Absatzzahlen in der US-Automobilindustrie, verstärkt um die Auswirkungen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Im Verlauf des 3. Quartals 2020 stellte sich jedoch auch in der Region Amerika eine merkliche Erholung der Automobilindustrie ein, wodurch eine wieder anziehende Nachfrage nach Verbindungslösungen zu beobachten war. Der organische Umsatzrückgang im 3. Quartal 2020 belief sich daher nur noch auf – 18,6 %, während die Umsatzerlöse im 2. Quartal 2020 noch um – 64,5 % geschrumpft waren.

Positive Impulse auf die Umsatzerlöse in der Region Amerika kamen vor allem aus dem DS-Geschäft. Dort konnte die US-amerikanische Tochtergesellschaft NDS mit ihrem Wassergeschäft nach einem bereits guten 2. Quartal (+ 6,0 % organisch) auch im 3. Quartal 2020 wieder ein positives organisches Wachstum in Höhe von 10,6 % vorweisen. Das starke Wassergeschäft sowie die allgemeine Erholung der Nachfrage im DS-Bereich führten zu einem organischen Umsatzwachstum des DS-Handelssegments im 3. Quartal in Höhe von 2,7 %. Im Neunmonatszeitraum verzeichnete der DS-Bereich einen leichten organischen Umsatzrückgang um 1,0 %.

Die Gesamtumsatzerlöse in der Region Amerika beliefen sich im 3. Quartal 2020 auf EUR 101,3 Mio. Dies entspricht einem Rückgang um 11,8 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal (Q3 2019: EUR 114,9 Mio.).

Auch in der Region Amerika wurde das bereinigte EBITA durch die anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie signifikant negativ beeinträchtigt. Dieses erreichte im Neunmonatszeitraum 2020 einen Wert von EUR 27,4 Mio. (Q1 – Q3 2019: EUR 56,6 Mio.). Die bereinigte EBITA-Marge lag bei 9,2 % (Q1 – Q3 2019: 15,7 %).

Asien-Pazifik: Aufschwung im Automobilgeschäft setzt sich im 3. Quartal fort; DS-Geschäft noch schwach, aber sichtbar verbessert

Die Umsätze (Außenumsatzerlöse) in der Region Asien-Pazifik unterschritten im Neunmonatszeitraum 2020 mit EUR 107,7 Mio. den Wert des Vorjahres um 5,7 % (Q1 – Q3 2019: EUR 114,2 Mio.). Davon sind 2,5 % auf negative Währungseffekte zurückzuführen. Die organischen Umsatzerlöse in der Region Asien-Pazifik waren mit – 3,2 % rückläufig. Der Anteil der Region Asien-Pazifik am Konzernumsatz lag bei 15 % (Q1 – Q3 2019: 14 %).

Wachstumsimpulse in der Region Asien-Pazifik kamen von der guten Entwicklung der chinesischen Automobilindustrie, die sich bereits im 2. Quartal 2020 zeigte und auch im 3. Quartal fortsetzte. Von diesem positiven Trend profitierte der EJT-Bereich in der Region merklich. Dort wurde nach neun Monaten ein positives organisches Wachstum in Höhe von 4,0 % verzeichnet; davon entfielen allein + 11,5 % auf das 3. Quartal (Q2 2020 organisch: + 5,4 %).

Die gute Entwicklung im EJT-Bereich konnte das nach wie vor schwache DS-Geschäfts (Q3 2020 organisch: – 6,5 %; Q2 2020 organisch: – 25,5 %) kompensieren, sodass die Region Asien-Pazifik im 3. Quartal erstmals wieder ein positives Wachstum erzielte. Mit EUR 41,7 Mio. übertrafen die Umsatzerlöse in der Region das Niveau des Vorjahresquartals (Q3 2019: EUR 41,4 Mio.) um 0,8 % (5,0 % organisch).

Die Region Asien-Pazifik verzeichnete im Zeitraum Januar bis September 2020 ein bereinigtes EBITA in Höhe von EUR 14,3 Mio. (Q1 – Q3 2019: EUR 11,8 Mio.). Nach neun Monaten 2020 lag die bereinigte EBITA-Marge bei 13,1 % nach 10,1 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Region profitierte in den ersten neun Monaten 2020 auch von staatlichen Förderungen, in Form von Stützpaketen, die im Wesentlichen Unterstützungen im Bereich der Sozialversicherungsbeiträge seitens des Arbeitgebers sowie staatliche Anreize zur Lohnunterstützung enthielten.

Prognose für das Geschäftsjahr 2020 ¹

Die NORMA Group hat am 20. Oktober 2020 auf Basis der vorläufigen Zahlen für das 3. Quartal 2020 ihre Prognose für das Gesamtjahr 2020 veröffentlicht.

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie und nach aktuellem Kenntnisstand rechnet der Vorstand nun für das Geschäftsjahr 2020 mit einem organischen Umsatzrückgang von rund 16 % gegenüber dem Vorjahr.

Hinsichtlich der bereinigten EBITA-Marge wird für das Geschäftsjahr 2020 von mehr als 5 % und einer bereinigten EBIT-Marge von mehr als 4 % gerechnet. Darin enthalten sind nicht adjustierte Kosten des Transformationsprogramms „Get on track“ in Höhe von etwa EUR 30 Mio.

Des Weiteren rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 mit einem operativen Netto-Cashflow von über EUR 60 Mio.

Der veröffentlichte Ausblick basiert auf der Annahme, dass es im weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie zu keinen weiteren erheblichen negativen Auswirkungen kommt, die in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres zu einer erneuten Abschwächung der Weltwirtschaft führen könnten.

Prognose für das Geschäftsjahr 2020 ¹

Konzernumsatzwachstum	Organischer Umsatzrückgang von rund – 16 % gegenüber dem Vorjahr
	EMEA: signifikanter organischer Rückgang Amerika: signifikanter organischer Rückgang APAC: deutlicher organischer Rückgang DS: deutlicher Rückgang EJT: signifikanter Rückgang
Materialeinsatzquote	Höher als im Vorjahr
Personalkostenquote	Deutlich höher als im Vorjahr
Investitionen in F&E (in Relation zum EJT-Umsatz)	Rund 5 % des EJT-Umsatzes
Bereinigte EBITA-Marge ²	Mehr als 5 %
Bereinigte EBIT-Marge ²	Mehr als 4 %
NOVA	Zwischen EUR – 60 Mio. und EUR – 45 Mio.
Finanzergebnis	Von bis zu EUR – 15 Mio.
Steueraufwand /-ertrag	Zwischen EUR – 12 Mio. und EUR + 3 Mio.
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	Starker Rückgang gegenüber dem Vorjahr
Investitionsquote (ohne Akquisitionen)	Operative Investitionen von rund 5 % des Konzernumsatzes
Operativer Netto-Cashflow	Von über EUR 60 Mio.
Dividende/Ausschüttungsquote ³	Ca. 30 % bis 35 % des bereinigten Konzernjahresergebnisses
Anzahl der jährlichen Erfindungsmeldungen	Über 20
Anzahl der vom Kunden zurückgewiesenen fehlerhaften Teile (Parts per million/PPM)	Unter 20
Anzahl qualitätsbedingter Beanstandungen/Monat	Unter 8

1_Der Ausblick basiert auf der Annahme, dass es im weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie zu keinen weiteren erheblichen negativen Auswirkungen kommt, die in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres zu einer erneuten Abschwächung der Weltwirtschaft führen könnten.

2_Darin enthalten sind nicht adjustierte Kosten aus dem Transformationsprogramm „Get on track“ in Höhe von etwa EUR 30 Mio.

3_Sofern es die künftige wirtschaftliche Situation erlaubt, verfolgt die NORMA Group eine nachhaltige Dividendenpolitik, die sich an einer Ausschüttungsquote von circa 30 % bis maximal 35 % des bereinigten Konzernjahresergebnisses orientiert.

Finanzkalender, Kontakt und Impressum

Finanzkalender 2021

Datum	Veranstaltung
17. Februar 2021	Vorläufige Ergebnisse Gesamtjahr 2020
24. März 2021	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2020
5. Mai 2021	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q1 2021
20. Mai 2021	Hauptversammlung 2021
4. August 2021	Veröffentlichung Zwischenbericht Q2 2021
3. November 2021	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q3 2021

Der Finanzkalender wird regelmäßig aktualisiert.
Die neuesten Termine erfahren Sie auf der Webseite
WWW.NORMAGROUP.COM/CORP/DE/INVESTOREN/

Herausgeber

NORMA Group SE

Edisonstraße 4
63477 Maintal
Tel.: +49 6181 6102-740
E-Mail: info@normagroup.com
www.normagroup.com

Kontakt

E-Mail: ir@normagroup.com

Ansprechpartner

Andreas Trösch

Vice President Investor Relation, Communications and
Corporate Responsibility
Tel.: +49 6181 6102-741
E-Mail: andreas.troesch@normagroup.com

Vanessa Wiese

Senior Manager Investor Relations
Tel.: +49 6181 6102-742
E-Mail: vanessa.wiese@normagroup.com

Ivana Blazanovic

Manager Investor Relations
Tel.: +49 6181 6102-7603
E-Mail: ivana.blazanovic@normagroup.com

Chiara von Eisenhart Rothe

Manager Investor Relations
Tel.: +49 6181 6102-748
E-Mail: chiara.voneisenhartrothe@normagroup.com

Redaktion

NORMA Group SE

Gestaltung und Realisierung

MPM Corporate Communication Solutions, Mainz

Hinweis zur Zwischenmitteilung

Die Zwischenmitteilung liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Angabe von Beträgen oder prozentualen Änderungen kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen an unterschiedlichen Stellen dieses Berichts zu geringen Abweichungen kommen.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Zwischenmitteilung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der NORMA Group sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der NORMA Group, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Zwischenmitteilung übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

Veröffentlichungsdatum

4. November 2020

NORMA Group SE

Edisonstraße 4
63477 Maintal

Telefon: +49 6181 6102-740
E-Mail: info@normagroup.com
Internet: www.normagroup.com